



Protokollauszug
20. Sitzung vom 6. November 2024

216/2024 0.8.0 **Kleine Anfrage von Daniel Laubi betreffend "Springereinsatz"**
Beantwortung

1. Kleine Anfrage

Am 13. September 2024 wurde von Gemeindeparlamentarier Daniel Laubi die folgende Kleine Anfrage betreffend "Springereinsatz" eingereicht:

"Geschätzte Damen und Herren

In der Stadtratssitzung vom 21. August 2024 wurde das Geschäft 151/2024 behandelt und bewilligt. Darin geht es um eine Verlängerung eines Springereinsatzes als gebundene Ausgabe in der Höhe von CHF 103'500.—im Bereich Soziales für eine befristete Stelle für 6 Monate mit einem 80% Pensum. Aufgerechnet auf 100% und ein ganzes Jahr wäre das ein Lohn von gut CHF 250'000.--. Diese Springerin ist schon seit März 2024 so eingesetzt und nun wurde mit der gleichen Person der Springereinsatz um 6 Monate verlängert. Als Begründung wird angegeben, dass die Stelle der Bereichsleiterin Administration und Support zwar ausgeschrieben ist, aber sich bisher keine geeigneten Kandidaten/innen gemeldet haben.

Fragen:

- 1. Wieso wird in diesem Fall die Springerin für den Springereinsatz nicht direkt, sondern über ihre eigene Firma angestellt?*
- 2. Diese Springerin verdient somit monatlich für ein 80%-Pensum CHF 17'250.--, was sehr hoch erscheint. Solche Löhne werden normalerweise nur im obersten Kader bezahlt und ist in einem normalen Lohngefüge wohl kaum abzubilden. Wie lässt sich das bei der Stadt Schlieren einordnen?*
- 3. Hat der Stadtrat keine Bedenken, dass eine solch hohe Entschädigung für einen Springereinsatz, beim Personal Fragen aufwerfen und Begehrlichkeiten wecken könnte?*
- 4. Findet die Stadt Schlieren tatsächlich kein geeignetes Personal für die Stelle, auch nicht intern mit einer allfälligen Zusatzausbildung verbunden? Wir haben auf der Stadtverwaltung sehr gutes Personal. Für eine finanziell so hoch dotierte Stelle müsste es doch geeignete Interessenten/-innen geben!*
- 5. Was wurde bisher (in den ersten 6 Monate der Springerin) im Bereich Soziales und im HR unternommen, um mit internem oder externem Personal eine Festanstellung zu erreichen?*
- 6. Weshalb wird die Springerin nicht fix eingestellt, wenn sie alle Voraussetzungen mitbringt, die es braucht und als sehr geeignet eingestuft wird?"*

2. Antwort des Stadtrats

Frage 1: Wieso wird in diesem Fall die Springerin für den Springereinsatz nicht direkt, sondern über ihre eigene Firma angestellt?

Antwort:

Eine Anstellung einer Person setzt voraus, dass diese Person bereit und gewillt ist, sich anstellen zu lassen. Diese Voraussetzung ist im vorliegenden Fall nicht gegeben.

Frage 2: Diese Springerin verdient somit monatlich für ein 80%-Pensum CHF 17'250.--, was sehr hoch erscheint. Solche Löhne werden normalerweise nur im obersten Kader bezahlt und ist in einem normalen Lohngefüge wohl kaum abzubilden. Wie lässt sich das bei der Stadt Schlieren einordnen?

Antwort:

Löhne, wie sie der Fragesteller nennt, werden bei der Stadt Schlieren auch nicht im obersten Kader bezahlt. Es handelt sich bei einem Springereinsatz nicht um ein Anstellungs-, sondern um ein Auftragsverhältnis. Die dabei verrechneten Ansätze entsprechen marktüblichen Preisen und beinhalten auch sämtliche Sozialversicherungsabgaben, unbezahlte Ferien- und Krankheitszeiten, Weiterbildungen usw., welche die Springerfirmen für ihre Angestellten bezahlen müssen.

Frage 3: Hat der Stadtrat keine Bedenken, dass eine solch hohe Entschädigung für einen Springereinsatz, beim Personal Fragen aufwerfen und Begehrlichkeiten wecken könnte?

Antwort:

Bis anhin sind diesbezüglich keine Mitarbeitenden mit Bedenken oder Begehrlichkeiten an den Stadtrat herangetreten. Bedenken hat der Stadtrat bezüglich des Fachkräftemangels und den damit verbundenen fehlenden Möglichkeiten, offene Stellen teilweise nicht zeitnah besetzen zu können. Diese Entwicklung kann dazu führen, dass sich Mitarbeitende vermehrt Gedanken über eine Selbständigkeit machen. Es gilt deshalb weiterhin, in die Weiterentwicklung der Arbeitgeberattraktivität der Stadt Schlieren zu investieren.

Frage 4: Findet die Stadt Schlieren tatsächlich kein geeignetes Personal für die Stelle, auch nicht intern mit einer allfälligen Zusatzausbildung verbunden? Wir haben auf der Stadtverwaltung sehr gutes Personal. Für eine finanziell so hoch dotierte Stelle müsste es doch geeignete Interessenten/-innen geben!

Antwort:

Nein. Bis anhin konnte keine geeignete Person gewonnen werden, weder intern noch extern.

Frage 5: Was wurde bisher (in den ersten 6 Monate der Springerin) im Bereich Soziales und im HR unternommen, um mit internem oder externem Personal eine Festanstellung zu erreichen?

Antwort:

Die Stelle wurde (und ist noch immer) öffentlich ausgeschrieben. Dabei werden die üblichen Kanäle und auch persönliche Netzwerke genutzt. Mittlerweile wurden auch Personalvermittler mit der Suche nach geeigneten Personen beauftragt. Daneben fanden ebenfalls Gespräche mit internen und externen Personen statt. Die Stelle konnte jedoch bis anhin trotzdem nicht besetzt werden.

Frage 6: Weshalb wird die Springerin nicht fix eingestellt, wenn sie alle Voraussetzungen mitbringt, die es braucht und als sehr geeignet eingestuft wird?

Antwort:

Hier wird auf die Antwort zur Frage 1 verwiesen.

Der Stadtrat beschliesst:

1. Die Kleine Anfrage von Daniel Laubi betreffend "Springereinsatz" wird im Sinne der vorstehenden Ausführungen beantwortet.
2. Mitteilung an
 - Fragesteller
 - Gemeindeparlament
 - Geschäftsleiter
 - Abteilungsleiterin Soziales
 - Archiv

Status: öffentlich

Stadtrat Schlieren

Markus Bärtschiger
Stadtpräsident

Selina Kaufmann
Stadtschreiberin-Stv.